

Eine Tasche aus der »Allgäuerin«



In unserer Sommerausgabe 2017/4 präsentierten die Leserinnen Christine Zint und Erika Fritz aus Bad Hindelang ihre »Allgäuerin« Taschen. Die Telefone im Verlag liefen heiß. Wie genau funktioniert das mit dem Falten? Unsere beiden kreativen Köpfe zeigen ihnen die alte Maya-Falttechnik und was daraus entstehen kann.



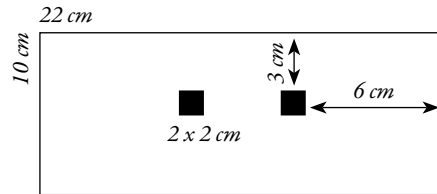
*Motivgröße:
37 cm breit
24 cm hoch*

*Henkellänge:
70 cm*

Material

- Verschiedene Zeitschriften
- Selbstklebende Folie in transparent
- 3 Magnetdruckknöpfe (Durchmesser Zeichen) 18 mm
- 8 Hohlrieten (Henkel) für 3–4 mm Materialstärke
- Nylonfaden, (Durchmesser Zeichen) 0,3 mm
- Nadel

1 Fertigen Sie eine Schablone aus Pappe an. Legen Sie die Schablone so auf das Bild, dass der gewünschte Ausschnitt in einem der beiden kleinen Quadrate zu sehen ist. Ziehen sie um die gesamte Schablone einen Strich und schneiden nun das Papierteil aus. Auf diese Weise bereiten Sie nun 248 Papierteile in der Größe 10 cm x 22 cm vor und bekleben sie mit Folie.



2 Dann falten Sie die Teile nach Grundanleitung und fertigen sechs Streifen aus jeweils 40 Teilen.

1 + 2 Grundanleitung - Falten



Klebefolie aufkleben



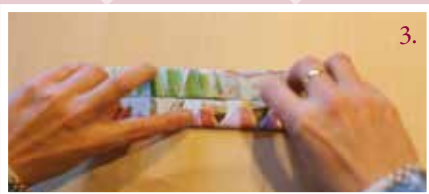
Streifen von beiden Seiten zur Mitte einschlagen



Streifen längs in der Mitte falten und wieder öffnen



So sieht der gefaltete Streifen fertig aus



Streifen von beiden Seiten längs zur Mitte einschlagen



2 gefaltete Streifen ineinander stecken



Streifen nochmals längs zur Mitte falten



im Zick Zack abwechselnd die weiteren Streifen ineinander stecken



Streifen nun quer zur Mitte falten und wieder öffnen



So lange stecken, bis die ersten 40 Streifen verbraucht sind

3 Streifen zum Ring schließen



Zunächst ziehen Sie beim letzten Teil des Streifens die innere Faltung wieder heraus. Dann formen Sie den Streifen zum Ring. Die beiden herausgezogenen »Ohren« werden nun durch die Mitte des Anfangsteils ganz durchgeschoben.

4 geschlossene Ringe zusammennähen



Nun werden die ersten beiden Streifen so aneinander gelegt, dass die Nadel im Zickzack durch die Ohrenschlaufen gezogen werden kann.

5 Taschenboden - Quadrate



Falten Sie das Papier der Länge nach, wie am Anfang der Grundanleitung und schneiden es dann in der Mitte durch. Diese beiden halben Teile falten Sie nun nach dem gleichen Prinzip wie die normalen Teile – sie sind halb so groß und quadratisch. Diese Quadrate werden ganz zum Schluss in den Taschenboden eingenäht.



6 Henkel



Anfangen wird wieder mit der Grundanleitung. Bei dieser Variante wird dann die Richtung beim Einstecken der Teile geändert.

Weitere kreative Titel finden sie unter www.topp-kreativ.de

3 Die Streifen zu Ringen schließen.

4 Die geschlossenen Ringe aneinander nähen. Für den Taschenboden drücken Sie die entstandene »Röhre« flach zusammen und nähen die drei äußersten Teile auf jeder Seite mit den Ecken zusammen.

5 Wenn Sie die Spitzen des noch offenen Taschenbodens zusammenhalten, sehen Sie, dass noch Platz für acht Quadrate bleibt. Aus den restlichen Teilen werden diese acht Quadrate nach Grundanleitung gefaltet und in die Lücken eingenäht.

6 Für die Henkel werden 200 Teile 5 cm x 11,5 cm gebraucht. Das Falten der Henkel und vor allem das Zusammennähen ist sehr aufwendig und kompliziert. Erika Fritz empfiehlt die gefalteten Henkel von einem Sattler nähen zu lassen. Oder am einfachsten sie bestellen einen fertigen Henkel.

7 Als Verschluss dienen hier drei Magnetdruckknöpfe, die gleichmäßig verteilt, am oberen Taschenrand angebracht werden. Um den Befestigungsmechanismus an der Außenseite abzudecken sollten Sie separate Papierstreifen einfügen.



Text: frechnerlag GmbH, Christine Zint, Erika Fritz Fotos: Anita Horta Köppler